

Wieland- Gymnasium	Curriculum für das Fach Musik	Wochenstunden:1/1	Klasse 9/10 (G8)	Blatt 1 Stand: 21. März 2019
-----------------------	--------------------------------------	--------------------------	-------------------------	--

Thema/Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>			Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
Kompetenzbereich 1 (3.3.1) Musik gestalten und erleben	KB 2 (3.3.2) Musik hören und verstehen	KB 3 (3.3.3) Musik reflektieren	<i>Grundgedanke ist die Vernetzung der drei nebenstehenden Bereiche (vgl. Kap. 1 - Leitgedanken zum Kompetenzerwerb)</i>	ggf. Vertiefung im Ergänzungsbereich	
<ul style="list-style-type: none"> – (1) mit der Stimme entwicklungs- und altersgemäß umgehen, Stimmbildungsübungen und Warm-ups anwenden, Singen und Musizieren (Romantische Lieder - Pop- & Rocksongs im Vergleich, Religiöse & politische Lieder, vgl. Songliste, vgl. (9)) – (2) sich zu Musik ausdrucks-, parameter- oder formbezogen bewegen – (3) digitale Medien zum Produzieren und Bearbeiten von Musik einsetzen (Digitale Musikproduktion – DMP) – (4) Musizier- und Kompositionsprinzipien (Konzertierendes Prinzip im Barock, Call & Response-Prinzip im Jazz) musikalisch gestalten: reproduzierend musizieren, improvisieren, in Bewegung umsetzen. – (5) musikalische Verläufe nach grundlegenden ästhetischen Gestaltungsprinzipien, insbesondere der formbildenden Kriterien Wiederholung, Veränderung und Kontrast, entwerfen sowie in- 	<ul style="list-style-type: none"> – populäre Rhythmen, Loops & Grooves aus Pop, Rock, HipHop und Folklore – Sprachrhythmus, Metrum, Sprachvertonungstechniken, Beatboxing – Tanzformen (-rhythmen, Schrittfolgen), Volks- und Gesellschaftstänze, Ausdruckstanz, Ballett – Hör-/ Klangfarben- und grafische Partituren, Höranalysen, Video-/ Film-Analyse, Werbeclips – Filmmusik: Vom Stummfilm zum Tonfilm, Vom „Mickey-Mousing“ zum „Fluch der Karibik“ – Erscheinungsformen des Konzertierens an Bsp. des barocken Concertos und in Jazzstücken hörend und am Notentext beschreiben: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Besetzung, Instrumentierung, Formverlauf, Tongebung – in Sonaten und Sinfonien der Klassik grundlegende ästhetische Gestaltungsprinzipien, insbesondere die formbildenden Prinzi- 	<ul style="list-style-type: none"> – Beim Üben und Vortragenden Beurteilungen vornehmen und begründen – Sprechen über Musik, Ausdruck, Wirkung, Rezeption, krit. Reflektion – Entwickeln von Beurteilungskriterien (formal, kreativ, ästhetisch) – Mediale Musiknutzung im Alltag beschreiben und kritisch hinterfragen – Filmmusik: Techniken und Psychologie – Gebrauchsweisen, Funktionen und Wirkungen von Musik diskutieren und bewerten: Filmmusik oder Musiktheater – Merkmale/Aspekte der Entstehungszeit v. Musikstücken reflektieren – Funktionale Musik (im Alltag) in ihren Wirkungen erfassen und bewerten (Tanzmusik, Werbung, -therapie, etc.) Erlebnisse reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> – Sing- und Sprechstimme differenziert einsetzen (Methoden und Techniken 7) und sich auf den Gesamteindruck von Klangeignissen sowie auf mehrere Parameter von Klangeignissen und auf die musikalische Gestaltung von Zeit konzentrieren – Wechselwirkungen von Musik und ihrer Vermarktung beschreiben und bewerten sowie relevante Inhalte des Urheberrechts, des Datenschutzes und des Jugendmedienschutzes erläutern – Zusammenhänge Musik – Gesellschaft – Kultur erkennen und beurteilen bzw. zur eigenen Persönlichkeit und Identität in Bezug setzen. – Argumente des Geschmacks (vgl. Kant: Kritik der Urteils-kraft) kennen und anwenden – Argumente der kritischen Distanz abarbeiten (Adorno) um wahre Nähe zu erreichen 	<ul style="list-style-type: none"> – <i>WG: Bodypercussion, Kooperation mit Sport/Tanz, STOMP</i> – <i>WG: vgl. Ergänzungsbereich - „Band Clinic“, Workshops, Chor, (Donau-) Tanz-AG</i> – <i>Workshop/Projekt: Filmmusik am Computer</i> – <i>WG: Musik ist Improvisation (Teil II)</i> – <i>L/WG: Produktion und Präsentation (Tontechnik; Aufnahme, Bearbeitung, Wiedergabe)</i> – L BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale – L PG Selbstregulation und Lernen <p>Zu (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> – L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt – L MB Medienanalyse; Mediengesellschaft – L PG Wahrnehmung und Empfindung 	<p>(4)</p> <p>4-6</p> <p>6-8</p> <p>16</p> <p>8-10</p>

Wieland- Gymnasium	Curriculum für das Fach Musik	Wochenstunden:1/1	Klasse 9/10 (G8)	Blatt 2 Stand: 21. März 2019
-----------------------	--------------------------------------	--------------------------	-------------------------	--

Thema/Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>		Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>		Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
<ul style="list-style-type: none"> strumental, vokal oder durch den Einsatz technischer Medien vortragen. Kompositionswerkstatt: Komposition & Produktion eines eigenen Songs. – (6) Lieder der Romantik und Songs aus dem Rock-Pop-Bereich singen und gestalten. – (7) Musik unter besonderer Berücksichtigung kontrastierender Phänomene wie Ordnung und Freiheit, Kontrolle und Zufall entwerfen und gestalten – (8) Musik zu Szenen gestalten: Filmmusik oder Musiktheater – (9) Lieder und Songs aus verschiedenen Kulturen mit religiösen oder gesellschaftsrelevanten Inhalten singen und gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> pien Wiederholung, Veränderung, Kontrast, hörend und am Notentext beschreiben – hörend, musizierend und am Notentext musikal. Gestaltungsmerkmale und deren Wirkung in thematisch verwandten Kunstliedern und Songs erkennen und mit Fachbegriffen beschreiben: Rhythmus, Melodie, Dynamik, Instrumentierung, Form, Klang/ Sound, Wort-TonVerhältnis – an ausgewählten Beispielen von Musik des 20. / 21. Jhds. strukturbildende Phänomene wie Ordnung und Freiheit, Kontrolle und Zufall hörend und am Notentext erkunden und beschreiben – Musik verschiedener Kulturen in Bezug auf Klang, Rhythmus, Melodie und Harmonie beschreiben und vergleichen: religiöse Musik oder Musik mit gesellschaftlich relevanten Botschaften 	<ul style="list-style-type: none"> – Musikwerke des 20./21.Jhs. in Wechselbeziehung von Komponisten, Interpret, Zuhörer diskutieren. – musikalische Erscheinungsformen in ihrem kulturellen und zeitlichen Kontext reflektieren: religiöse oder politisch motivierte Musik 	<ul style="list-style-type: none"> – Ästhetische Prinzipien (Kunst ist dem Schönen, Wahren und Guten verpflichtet) als Aufgabe der Gemeinschaft erkennen und Verantwortung übernehmen (vgl. Kant - Kategorischer Imperativ) – Musik als wirkungsmächtiges Kommunikationsmittel im historischen Kontext begreifen, reflektieren, anwenden, beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> – VB Alltagskonsum – BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen; Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung – MB Mediengesellschaft – BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen – MB Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz; Jugendmedienschutz; Mediengesellschaft – VB Medien als Einflussfaktoren – L BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen – L MB Mediengesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> 4-6 8-10 16 4-6 Ges. 68 + 2 KA

Legende:

1. Fachschaft Musik – Kern- und Schul-Curriculum erstellt zur GLK (23.06.2017) für die Klassenstufen 9 und 10 nach vereinheitlichtem, schulspezifischen Muster
2. Die erste Spalte umfasst die – spezifisch für das Fach Musik in (Unterspalten 1-3) KB1-3 unterteilten - Unterrichtsthemen und die zugehörigen Fachinhalte. Diese Fachinhalte entsprechen beim Kerncurriculum im Wesentlichen den inhaltsbezogenen Kompetenzen des neuen Bildungsplans, vgl. http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/Startseite/ALLG/ALLG_GYM_9-10_ WG-spezifische Inhalte bzw. Bezüge zum Schulcurriculums sind mit vorangestelltem „WG“ gekennzeichnet, optionale Inhalte bzw. Beispiele sind kursiv.
3. Die Fachkompetenzen orientieren sich im Wesentlichen an den prozessbezogenen Kompetenzen des neuen Bildungsplans. Schulische Besonderheiten sind auch hier durch ein vorangestelltes „WG“, Optionales durch Kursivschrift dargestellt.
4. In der 3. Spalte werden die übergeordneten Kompetenzen, wie Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen und personale Kompetenzen aufgeführt. Zusätzlich kommen hier Bezüge zu unserem Schulprofil (z.B. Exkursionen, Lerngänge,...) und zu den Leitperspektiven des Bildungsplans zur Darstellung.